

Die mehrheitlich guten Aussichten der Erhebung der Pro Farmer Crop Tour, sorgten gestern erneut für deutliche Verluste beim Sojakomplex und beim Mais. Der Weizen an der Cbot schloss ebenfalls schwächer, einmal mehr wurde der Druck durch den Wettbewerb des Weizens aus der Schwarzmeerregion als Ursache genannt. Nachbörslich wurden die Daten der Pro Farmer Crop Tour aus den Bundesstaaten Iowa und Minnesota veröffentlicht. In Iowa wurden mit 192,79 bushel die höchsten Erträge seit 2012 geschätzt, vor einem Jahr lag der Wert bei 182,8 und in den letzten drei Jahren bei 185,79 bushel. Ganz anders in Minnesota, hier haben die kräftigen Niederschläge im Juni dem Mais kräftig zugesetzt, teilweise kam es auch zu Auswaschungen von Dünger. Die Ertragsprognosen beim Mais sinken auf 164,9 bushel, 16,44 bushel weniger als vor einem Jahr, der Durchschnitt der vergangenen drei Jahre lag bei 183,06 bushel per acres. Bei den später ausgebrachten Bohnen gab es hingegen kaum Beeinträchtigungen und stabile Werte, hier wurden auf einer Fläche von 3x3 Fuß 1.036,59 Schoten gezählt, vor einem Jahr waren es nur 985 im Schnitt der vergangenen drei Jahre 1.037,70. Bei den gestrigen USExportzahlen kam es zu Stornierungen in dieser Saison von Verkäufen nach China und nicht benannten Destinationen in Höhe von 256.900 mto, unter Verrechnung der Neuverkäufe bleibt ein Negativsaldo von 43.700 mto Sojabohnen. Damit liegen die Exportverkäufe jetzt etwa auf dem Wert der physischen Ausfuhren, beide Werte jedoch noch 2,75 mio.mto unter dem Ziel des USDA bis zum 31. August. Für die kommende Saison wurden beachtliche Verkäufe von 1,677 mio.mto gemeldet, angeführt von China mit 926.000 mto gefolgt von nicht benannten Destinationen mit 456.000 mto. Beim Sojaschrot stand ebenfalls ein Storno von 20.100 mto für diese Saison. Um 15:00 Uhr wurden Neuverkäufe für die kommende Saison von 138.000 mto US- Bohnen nach China sowie 105.000 mto an nicht benannte Destinationen gemeldet. In Argentinien sorgen Niederschläge für verbesserte Bedingungen für den Winterweizen, behindern jedoch gleichzeitig das Finale bei der Maisernte und verzögert die Aussaat der Sonnenblumen. Der ukrainische Landwirtschaftsminister hebt die Prognose der lokalen Sonnenblumenernte auf die Prognose des USDA von 13,5 mio.mto an, er begründet das mit einer Nacherfassung von bisher nicht berücksichtigten Anbauflächen. Damit würde die Ernte etwa 700.000 mto über der von 2023 liegen. Beim heutigen elektronischen Handel halten sich die Ausschläge in engen Grenzen. Laut EZB hat sich die Steigerung bei den Lohnkosten in Europa im Zeitraum April bis Juni leicht auf 3,6% abgeschwächt. Analysten sehen in dieser Entwicklung ein wesentliches Argument für eine weitere Zinssenkung durch die EZB im September und auch darüber hinaus. Um 16:00 spricht Fed- Chef Powell zu den Mitgliedern des Treffens in Jackson Hole, die Erwartungen an Hinweise der US- Zinspolitik sind hoch.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

